

Empfehlungen für die Durchführung organisierter Veranstaltungen

Dokumentationsempfehlung/Anwesenheitslisten

- Soweit die Daten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht anderweitig hinterlegt sind, wird empfohlen, für organisierte Veranstaltungen ab 25 Personen eine Anwesenheitsliste mit folgenden Angaben zu führen:

Name, Vorname, Adresse, telefonische Erreichbarkeit

- Bei Veranstaltungen, bei denen die Kontaktdaten der Teilnehmer nicht ermittelt werden können oder hinterlegt sind, wird empfohlen, diese abzusagen oder zu verschieben. Dies gilt insbesondere für Veranstaltungen größeren Ausmaßes, bei denen von einem erhöhten Infektionsrisiko auszugehen ist. Ein solches ist u.a. dann gegeben,
 - o wenn Menschen aus Regionen mit gehäuftem Auftreten von Erkrankungen mit dem Coronavirus kommen (könnten),
 - o wenn Menschen mit akuten Lungen- bzw. Atemwegserkrankungen teilnehmen (könnten),
 - o wenn ältere Menschen bzw. Menschen mit Grunderkrankungen teilnehmen (könnten).

Begründung: Veranstaltungen können dazu beitragen, das Coronavirus schneller zu verbreiten. Um im Falle einer im Nachgang einer Veranstaltung festgestellten Infektion von Teilnehmenden die virale Ausbreitung zu verhindern, ist eine unverzügliche Identifizierung der übrigen Teilnehmenden der Veranstaltung unverzichtbar. Dazu ist eine Erfassung der oben genannten Daten vor bzw. während der Veranstaltung dringend notwendig. Der identifizierte Personenkreis kann dann ggf. beprobt bzw. unter Quarantäne gestellt werden.

Folgende Maßnahmen werden bei Durchführung einer Veranstaltung empfohlen, um das Risiko einer Übertragung zu verringern:

- Aktive Information der Teilnehmenden über allgemeine Maßnahmen des Infektionsschutzes, wie
 - o Vermeidung von Händegeben und Anhusten
 - o Beim Husten oder Niesen ein Einmaltaschentuch (das Einmaltaschentuch direkt entsorgen) oder die Armbeuge vor Mund und Nase halten.
 - o Häufiges Händewaschen mit Wasser und Seife, insbesondere nach Personenkontakten, vor dem Essen und nach dem Besuch sanitärer Einrichtungen

Hinweis:

Zum Schutz vor Coronaviren ist keine zusätzliche Händedesinfektion notwendig, da das Virus sehr instabil ist und bereits durch adäquates Händewaschen inaktiviert wird.

- Das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes ist nicht erforderlich.
- Der Abstand zu Erkrankten (ca. 1 bis 2 Meter) schützt vor einer Übertragung des Coronavirus. Diese Maßnahmen sind auch in Anbetracht einer Grippewelle überall und jederzeit angeraten. Beispielhaft sind Materialien der Stadt Essen zu ‚Hygienemaßnahmen‘ (Plakat und Handzettel) beigefügt.
- Auf eine enge Interaktion (z.B. Tanzen) der Teilnehmenden sollte verzichtet werden.
- Fieberhaft erkrankte Personen sollten im eigenen Interesse zu Hause bleiben und telefonisch Kontakt mit ihrem Hausarzt aufnehmen.

